Neuer Schwerpunkt Erdöl

Autor(en): **Willi, Erich**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 4: **Ölland Schweiz : der Traum vom eigenen Erdöl und Gas**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

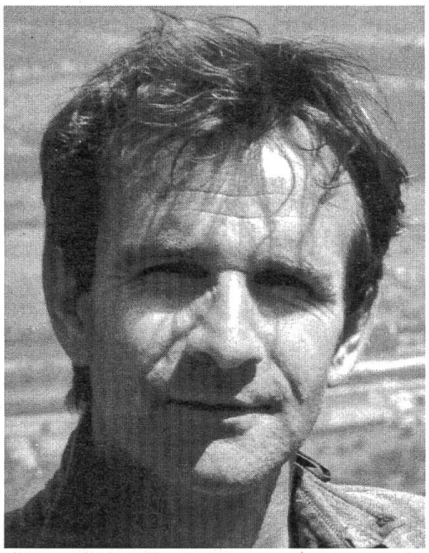
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuer Schwerpunkt Erdöl



Von Erich Willi,
SES-Stiftungsrat

Vor meinem Bürofenster fährt täglich ein Zug mit 20 Zisternenwagen zu 95'000 Liter Benzin, Heizöl oder Flugtreibstoff vorbei. Die 1,9 Mio. Liter sind ein Teil dessen, was in der Agglomeration Zürich verfahren, verheizt oder verflogen wird. Diese stetige Zufuhr in unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem dürfte in absehbarer Zeit schwächer werden. Immer mehr Erdöl produzierende Länder erreichen die Produktionsspitze, und immer weniger müssen die darauf folgenden Produktionsrückgänge auffangen. Und dies bei steigender Gesamtnachfrage. Die Öllücke wird Realität. Damit einher gehen werden steigende Preise für alles, was mit Erdöl zusammenhängt. Die Fragen zu dieser Aussicht liegen auf der Hand:

Wie und wann reagiert die Wirtschaft, deren Entwicklung nach wie vor im Gleichschritt mit dem Verbrauch an fossiler Energie stattfindet? Lässt sich ein Umstieg bewerkstelligen und wenn ja worauf? Oder wird es einfach ein Abstieg? Damit verknüpft ist die Frage der Verteilung des knapper werdenden Gutes: Kriegt mehr, wer mehr bezahlt? Oder gibt es Kontingente? Oder Krieg? Was heisst das für die Schweiz, die den Grossteil des Erdöls aus Afrika importiert? Entschärft der entstehende Ölmangel die bedrohliche Klimasituation? Können die Umweltbesorgten aufatmen? Zuerst aber interessiert sicherlich auch, ob die angedrohte Öllücke auf fundierten Angaben beruht. Immerhin gab es in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts schon einmal pessimistische Prognosen, die sich so nicht bewahrheitet haben.

Ein grosses Thema also, dem sich die SES in den nächsten Jahren schwergewichtig annehmen will. Dieses Heft ist das erste von drei, die sich vor allem mit Erdöl beschäftigen. Im Mai 2004 ist eine Tagung dazu vorgesehen. Wir sind überzeugt, dass es dringend nötig ist, sich mit den aufgeworfenen Fragen auseinanderzusetzen. Und zwar jetzt – solange der Erdölzug noch vollbeladen vorbeirollt.

❑